

**Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz dumm wird, womit wird man es salzen? Es taugt zu nichts weiter, als dass man es hinaus wirft und es von den Menschen zertreten wird.**

**Ihr seid das Licht der Welt. Es ist unmöglich, dass eine Stadt, die oben auf einem Berge liegt, verborgen bleibt.**

**Man lässt auch nicht eine Lampe brennen und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; so wird sie allen im Hause leuchten.**

**So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, so dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater in den Himmeln preisen.**

Übersetzung: Prof. Ulrich Luz)

\*\*\*

Ihr seid das Salz der Erde!

Ihr seid das Licht der Welt!

Salz kann dumm werden, fade, salzlos.

Das Salz, das Jesus kannte, kam aus dem Toten Meer. Es war nicht rein, wie unseres heute, sondern zu etwa 2/3 mit anderen Stoffen vermischt. Wenn das Salz lange lagert, nicht genutzt wird, oder wenn es feucht wird und sich das reine Salz herauslöst, wird es fade, salzlos, dumm. Womit soll man (es) dann salzen?

Dann taugt es nicht mehr. Dann ist es nutzlos. Dann kann man es nur noch hinauswerfen und von den Menschen zertreten lassen.

Salz ist zum Würzen da.

Ähnlich ist es mit dem Licht. Licht soll leuchten. So wie eine Stadt, die auf dem Berg liegt. Die bleibt nicht verborgen, die leuchtet weithin. Besonders, wenn es rundherum dunkel ist.

Wer von Ihnen noch die Verdunkelung aus dem Krieg kennt, weiß das nur zu gut, wie schwer es ist, eine ganze Stadt, die womöglich noch auf einem Berg liegt, dunkel zu halten. Das geht kaum.

Salz ist zum Würzen da.

Und Licht ist zum Leuchten da.

Es wäre dumm, eine Lampe, die man angezündet hat, unter einen Eimer zu stellen. Dann leuchtete sie nicht mehr. Womit soll man dann leuchten?

Ein Licht, eine Lampe gehört auf einen Leuchter, so leuchtet sie allen im Hause.

Salz ist zum Würzen da.  
Licht ist zum Leuchten da.  
Ihr seid das Salz der Erde!  
Ihr seid das Licht der Welt!

\*\*\*

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er einen der beiden zu seinem Thronfolger berufen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief die Söhne herbei. Er gab jedem der Beiden 5 Silberlinge und sagte: "Ihr sollt mit diesem Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit Ihr das macht, ist Eure Sache." Die Ratgeber des Königs murmelten: "Das ist eine gute Aufgabe!" Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter Zuckerrohr ernteten und in einer Mühle auspressten. Das übrige Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: "Das ist eine gute Gelegenheit, damit die Halle meines Vaters zu füllen."

Schnell wurde er sich mit dem Vorarbeiter handelseinig. Bis zum späten Nachmittag schafften sie das ausgedörrte Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater, zeigte ihm die gefüllte Halle und sagte: "Ich habe Deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst Du nicht mehr zu warten." Der Vater erwiderte: "Es ist noch nicht Abend. Ich werde auf ihn warten."

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine große Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: "Du sollst mein Thronfolger sein. Dein Bruder hat 5 Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein einziges Silberstück gebraucht und hast doch die ganze Halle mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was der Mensch braucht."

Der jüngere Königssohn macht es anders, als der ältere.

Er rackert nicht. Er schuffet nicht. Er gibt nicht mal das ganze Geld aus.

Es kommt bei ihm nicht darauf an, wie großartig, wie viel, wie stark, wie teuer.

Er füllt die Halle nur mit Licht. Das leuchtet. Der Schein füllt die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Ihr seid das Salz der Erde!

Ihr seid das Licht der Welt!

Was heißt das für uns als Gemeinde, als christliche Gemeinde, als evangelische Predigergemeinde hier in Erfurt?

Ihr seid das Salz der Erde! Wenn aber das Salz dumm wird, womit wird man es salzen? Es taugt zu nichts weiter, als dass man es hinaus wirft und es von den Menschen zertreten wird.

Salz ist zum Würzen da. Der menschliche Organismus braucht Salz. Salz kann Eis tauen, Salz macht Lebensmittel haltbar.

Wo ist unser Salz als Gemeinde wichtig, damit das Leben allen schmeckt, damit das Leben für alle genießbar wird, damit es lebenswert bleibt?

Wo können wir beitragen, gefrorene Beziehungen aufzutauen?

Was sollten wir bewahren, was haltbar machen für spätere Zeiten oder für die, die nach uns kommen?

Sollten wir vielleicht gar jemandem die Suppe versalzen?

Nutzen wir unsere Würzkraft richtig? Verschenden wir unsere Salzkraft vielleicht auch für unnütze Dinge?

Sind wir gar schon dumm geworden? Können wir überhaupt noch salzen?

Ihr seid das Salz der Erde!

Ihr seid das Licht der Welt! Es ist unmöglich, dass eine Stadt, die oben auf einem Berge liegt, verborgen bleibt.

Sind wir wie eine Stadt auf dem Berge?

Leuchten wir weithin?

Wie nehmen andere uns wahr?

Können die, die im Dunkeln sind uns sehen? Und wenn ja, was sehen sie da?

Würde der König uns zu seinen Nachfolgern wählen? Bringen wir den Menschen das, was sie brauchen?

Und zuletzt:

Für wen tun wir das alles? Salz sein, Licht sein.

Damit wir uns gut fühlen, anerkannt? Seht mal, wie die Predigergemeinde leuchtet!

Wir haben es heute schon gehört:

Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.

So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, so dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater in den Himmeln preisen.

Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sichel machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.

Kommt nun, lasst uns wandeln im Licht des HERRN!

Amen